

# *Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben*

Eine Komödie von Kurt Wilhelm  
nach der Erzählung von Franz von Kobell

**Freilichtspiel - St. Martin in Passeier  
August 2014**

**Der Bezirk Burggrafenamt des Südtiroler Theaterverbandes wartet im Sommer 2014 mit einer Neuheit auf: erstmals schließen sich die Laienbühnen des Burggrafenamtes für eine große Freilichtaufführung zusammen. Auf die Bühne des Pavillons am neugestalteten Dorfplatz von St. Martin i.P. kommt *Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben*.**

**Das 1. Bezirkstheater Burggrafenamt wird am 13. August 2014 in St. Martin in Passeier Premiere feiern. Genau ein Jahr vorher wird das Projekt vorgestellt.**

## Das Projekt:

Der Bezirk Burggrafenamt im Südtiroler Theaterverband umfasst ca. 39 Bühnen und zählt damit zu den größten des Landes. Schon seit längerer Zeit spielt die Bezirksleitung rund um Obmann Paul De Bastiani mit dem Gedanken eine große Freilichtproduktion zu gestalten, bei der alle Laienbühnen mitwirken können. Der im Jahr 2006 neugewählte Vorstand nahm das Ansinnen erneut in Angriff und beschloss 2012 die Idee des 1. Freilichtspiels des Bezirks Burggrafenamt zu konkretisieren. Zwei Stücke kamen in die nähere Auswahl: "die Lügenglocke" von Fred Bosch oder "Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben". Die Entscheidung fiel dann auf den "Brandner Kaspar".

## Regie:

Als Regisseur konnte Andy Geier gewonnen werden, der - neben seiner Tätigkeit als Steinmetz und Bildhauermeister - seit vielen Jahren als Theaterregisseur und Schauspieler auf Südtirols Bühnen zu sehen ist. Letzthin überzeugte er bei den Freilichtspielen Lana 2013 als Kapellmeister Peter Rotkopf im Stück "Der Kaiser aus Indien" und als Regisseur des "Jedermann" im Sommer 2010 in Algund.

Andy Geier über das Stück: " Der Brandner Kaspar ist ein Stück, das mich schon seit langem irgendwie im Hinterkopf begleitet - wahrscheinlich seit ich dem Stück das erste Mal bei den Freilichtspielen in Lana 1996 begegnet bin.

Als Paul De Bastiani bei unserem ersten Gespräch Ende Jänner 2013 mit dem Vorschlag zu mir kam, den "Brandner Kaspar" als Freilichtspiel auf die Bühne zu bringen, war es um mich geschehen. Gänsehaut und Tränen in den Augen waren für mich die Bestätigung, dass es wieder an der Zeit war, ein großes Projekt in Angriff zu nehmen. Bereits zu meiner Zeit als Mitglied des Burggräfler Bezirksausschusses des STV, war es mir ein Anliegen ein Bezirksspiel mit Amateurdarstellern der Bühnen aus dem Burggrafenamt auf die Bühne zu bringen. Es war für mich immer klar, dass nur so die Theatergruppen von Naturns bis Passeier, Vöran, Gargazon, Laurein-Proveis, Ulten und den Rest des Burggrafenamtes zusammen wachsen können. Und genau das nehme ich auch als Auftrag an.

Nach der ersten Besichtigung des Spielortes begannen bereits Bilder in mir zu entstehen, wie wir das Stück gestalten können. Zudem ist es zur Zeit meine Aufgabe die Besetzung der Figuren und der Massenszenen zu koordinieren. Abgesehen von den 12 Sprechrollen laut Text möchte ich auch so viel wie möglich andere Rollen in den Vordergrund stellen, beispielsweise bei der Festszene. Ich gehe von einer Besetzung um die insgesamt 40 Darsteller, Sänger, Musikanten aus. Natürlich sind die vielen Helfer hinter der Bühne nicht zu vergessen.

Dieses Komödie kann für unseren Bezirk eine gute Gelegenheit sein ein zwar lustiges, aber doch auch sehr ergreifendes und gerade deshalb um so mehr in Erinnerung bleibendes Erlebnis zu werden. Ich freue mich schon auf diese Aufgabe und möchte auch sagen, dass ich mich sehr geehrt fühle mit vielen alten und neuen Freunden diese zwar sicher harte aber schöne Theaterzeit verbringen zu dürfen."

#### Zum Stück:

Schnell wurde man sich auch über das zu spielende Stück einig. Aufgeführt wird "Der Brandner Kaspar - und das ewig' Leben" von Kurt Wilhelm nach der Erzählung von Franz von Kobell. Zum Inhalt: Die Titelfigur Brandner Kaspar betrügt den Tod und ergaunert sich zusätzliche Lebensjahre, wodurch jedoch die himmlische Ordnung durcheinander zu geraten droht. Typische alpenländische Schlitzohrigkeit, Wilderei, zünftige Kartenspiele und eine große Portion Humor bilden die idealen Zutaten für ein besonderes Theatererlebnis.

#### Der Spielort:

Bei der Suche nach einem geeigneten Spielort konnte Paul De Bastiani die Bürgermeisterin von St. Martin in Passeier, Rosmarie Pamer, sofort für das Anliegen begeistern und somit auf die Unterstützung der Gemeinde bauen. Gespielt wird am neugestalteten Dorfplatz von St. Martin i. P., im "Pavillon". Das suggestive Ambiente mit Schloss Steinhaus im Hintergrund bildet den idealen Rahmen für das Theaterprojekt.

#### Die Bürgermeisterin Rosmarie Pamer:

Der Bau des „Neuen Dorfzentrums von St. Martin“ wurde im September 2011 begonnen und konnte im heurigen Sommer abgeschlossen werden. Das Projekt von Arch. Andreas Flora beinhaltet die Neuprogrammierung des Dorfplatzes für das dörfliche Kulturleben. Der bisherige oberirdische Parkplatz wurde in die neue Tiefgarage mit 30 Stellplätzen verlegt, um den Platz als multifunktionales Veranstaltungszentrum für Openair- aber auch Indoor-Veranstaltungen nutzbar zu machen. Das verschließbare Bühnentor erlaubt es nämlich, neben den Freiluftveranstaltungen im Sommer, ganzjährig Kultur – und Kongressveranstaltungen abzuhalten.

Trotz des umfassenden Raumprogramms tritt am Platz nur ein in Naturstein gemauerter Baukörper in Erscheinung - alle restlichen Funktionen sind unterirdisch. Somit ist gewährleistet, dass die denkmalgeschützten Häuserfronten entlang der südlichen und östlichen Grenzen des Dorfplatzes nicht beeinträchtigt werden. Die moderne architektonische Linie des Platzes schlägt durch die Verwendung von vorwiegend einheimischem Material, vorrangig Passeierer Naturstein und unbehandeltes Zirbenholz, tiefe Wurzeln in die Tradition des Passeiertales. Die Gemeindeverwaltung von St. Martin freut sich sehr, dass der neue Dorfplatz von St. Martin als Spielort gewählt wurde und bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen."

Weitere Infos unter **[www.andy-geier.it](http://www.andy-geier.it)**, bei den jeweiligen Bezirksobleuten oder beim Vorstand des Bezirks Burggrafenamtes.